

Elternmerkblatt:

Was kann man von einem sechsjährigen Schulanfänger erwarten?

Die nachstehenden Sätze gelten für Jungen und Mädchen.

1. *Der Schulanfänger ist zwischen 106 cm und 126 cm groß.*
2. *Er wiegt zwischen 18 kg und 27 kg.*
3. *Er geht die Treppe ohne Nachstellschritt.*
4. *Er kann sich allein waschen.*
5. *Er kann sich allein die Zähne putzen.*
6. *Er verliert die Milchzähne, besonders die vorderen Schneidezähne.*
7. *Er kann allein aufs Klo gehen.*
8. *Er kann sich selbständig Kleider und Schuhe anziehen.*
9. *Er kann mit Messer, Gabel, Löffel und Schere umgehen.*
10. *Er kann sich selbst Milch oder Kakao einschenken.*
11. *Er kann rechts von links unterscheiden.*
12. *Er interessiert sich für Verkehrszeichen.*
13. *Er versteht die Farben der Verkehrsampel.*
14. *Er kann allein die Verkehrsstraße überqueren.*
15. *Er kann mehrere Aufträge hintereinander ausführen.*
16. *Er baut, malt, knetet, formt, bastelt und spielt gern allein und in der Gemeinschaft.*
17. *Er kann sich an Gesellschaftsspielen schwieriger Art beteiligen.*
18. *Er schließt Freundschaften.*
19. *Er beherrscht relativ gut seine Umgangssprache.*
20. *Er interessiert sich für Lesen, Schreiben, Ziffern und Zahlen.*
21. *Er kann aufmerksam einer Geschichte zuhören und sie inhaltlich wiedergeben.*
22. *Er ist wissbegierig und fragt oft nach dem Warum.*
23. *Er kann es kaum erwarten, bis er zur Schule gehen darf.*
24. *Er will seine Hausaufgaben unaufgefordert möglichst gut erledigen.*
25. *Er möchte pünktlich in der Schule sein.*
26. *Er weiß seinen Vornamen und Familiennamen, Wohnort und die Straße anzugeben, den Namen und Beruf des Vaters, ebenso den der Mutter.*
27. *Er kennt Wochentage, Monate und Datum.*

Diese „Liste“ stellt eine Orientierungshilfe dar. Sie ist auf keinen Fall dogmatisch anzuwenden. Ein Kind kann durchaus auch schulfähig sein, wenn in einem oder mehreren Punkten noch Rückstände bestehen.

Der kleine Erziehungsberater

1. **Kinder brauchen Regeln.** Das bedeutet nicht, ihre Freizeit durch einen starren Terminkalender zu verplanen, sondern ihrem Tagesablauf einen bestimmten Rhythmus zu geben
2. **Kinder brauchen Grenzen.** Denn sie geben ihnen Halt und Orientierung. Studien zeigen: Kinder, denen keine Grenzen gesetzt werden, reagieren mit Ängsten oder werden depressiv. Allerdings ist es wichtig, Grenzen stets zu erklären und zu begründen.
3. **Kinder brauchen Zeit.** Kurze, intensive Kontakte sind besser als lange ohne Tiefgang. Wer sich in der Nähe des Kindes aufhält, ihm aber zum Beispiel nicht in die Augen sieht, wenn er mit ihm spricht, ist nicht wirklich präsent.
4. **Kinder brauchen Konsequenz.** Tödlich für die Glaubwürdigkeit der Eltern ist es, wenn sie nach zehnmaligem „Nein“ doch „Ja“ sagen.
5. **Kinder brauchen feste Absprachen.** Sie sind überfordert, wenn sie bei jeder Entscheidung nach ihrer eigenen Meinung gefragt werden.

Empfehlungen für Eltern von Schulanfängern (Übungsmöglichkeiten bis Schulbeginn)

- Kind an geregelte Schlaf- und Essenszeiten gewöhnen (nie ohne Frühstück)
- für abwechslungsreiche, gesunde Kost sorgen
- maßvollen und zielgerichteten Umgang mit Medien verfolgen
- Freiraum für Bewegung an frischer Luft schaffen
- künftigen Schulweg mit Kind trainieren
- Gemeinschaftstüchtigkeit des Kindes fördern
- lernfördernde Anreize ermöglichen
- selbst positive Einstellung zur Schule zeigen
- positive Einstellung beim Kind wecken, fördern, festigen
- keine zu hohen Erwartungen und Anforderungen an das Kind stellen
- keine Angst machen (Lehrer ist nicht der „Buhmann“)
- Erfolgserlebnisse schaffen und positiv verstärken
- Vertrauen in die Fähigkeiten des Kindes zeigen
- zur Selbständigkeit erziehen
- eigene Persönlichkeit des Kindes akzeptieren („loslassen“)
- jetzt nachholen, wo es noch hapert